

Baumaterial und Hochbau: Nachfolgeregelung



Ein bestens im Bauzuliefer- und Hochbaubereich etabliertes Unternehmen war gezwungen, die Nachfolgeregelung in zu konkretisierenden Schritten anzugehen. Dies insbesondere deshalb, da der Immobilienbestand an nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften auf die Ertragskraft drückte.

Ein über die Jahre hinweg aufgeblähtes Liegenschaftens Portfolio drückte, angesichts der seinerzeit sukzessiven ansteigenden Zinsen auf die ohnehin im Baubereich nicht starke Ertragslage aus dem operativen Geschäft.

Vier Brüder waren im regionalen Betrieb, mit regionaler Verwurzelung tätig. Wer übernimmt, nach dem Hinschied des Vaters und Gründers, die Führung?

In verschiedenen Besprechungen und periodischen Meetings zeigte sich, dass ein Sohn sich in punkto Führung, fachlicher Fragen sowie Vertretung nach Aussen, hervortat. Dieser übernahm dann auch die Verantwortung und wir erarbeiteten ein Konzept, welches u.a. auf die Entschuldung (insbesondere durch Reduktion des Bestandes an nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften) fokussierte. Gleichzeitig wurde auch der Hochbau forciert.

Das Unternehmen ist noch immer fest in Familienhand. Die Frage der weiteren Nachfolgereihen stellt sich in den kommenden Jahren wieder. Diese wird nun pro-aktiv an die Hand genommen.